



[Onlineausgabe](#)

Rückblick und Vorschau

Das Jahr 1993 gehört der Geschichte an. Es war ein Jahr, das vor allem von der wachsenden Sorge um die wirtschaftliche und politische Stabilität unseres Landes gekennzeichnet war.

Vieles spricht dafür, daß die gegenwärtige Krise unserer Wirtschaft auch im neuen Jahr anhalten wird. Die Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik bleibt das zentrale Thema der neunziger Jahre. Ein anderes Thema war die wachsende Politikverdrossenheit, mit allen negativen Auswirkungen für unsere Demokratie, die sich in einem deutlichen Vertrauensschwund gegenüber Mandatsträgern und Institutionen äußert. Ein Zeichen dafür ist z.B. die schlechte Wahlbeteiligung bei der Landratswahl in unserem Landkreis. Die 50 % Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde sind geradezu beschämend. Hoffentlich besinnen sich die Bürger bei den anstehenden drei Wahlen 1994 auf ihr Wahlrecht. Parallel zur schlechten Wahlbeteiligung steigt der Anteil radikaler oder extremistischer Kräfte. Damit, das muß man mit aller Deutlichkeit sagen, wer seine Stimme verweigert, verweigert auch seine Zustimmung zur Demokratie.

In seiner Ansprache zum Jahreswechsel 1949/50 mahnte der damalige Bundespräsident Theodor Heuss:

"Es war der glatte Weg, der in den Abgrund führte. Das demokratische Verfahren war nie glatt und bequem. Es verteilt die Verantwortung und will die Bürger dazu erziehen, selber Verantwortung zu übernehmen."

Diese Worte sind auch noch heute aktuell.

Nun zum Geschehen in der Gemeinde. In der Gemeinde Zeilarn wurden 1993 wieder verschiedene Baumaßnahmen durchgeführt und durch Beschlüsse und Verfahren in der Bauleitplanung die Weichen für die Zukunft gestellt. Die im Vorjahr geplanten Maßnahmen wurden weitgehend durchgeführt. Als erstes wurde im Frühjahr 1993 der 2. Abschnitt von Wildberg IV in Angriff genommen. 15 Parzellen waren noch zu erschließen, die Kosten für die Straße betragen 255.000,- DM, für den Kanal 382.000,- DM. Dazu kommen noch die Kosten für den Grunderwerb der Straße pro qm 35,- DM.

Die Brücke in Wiesmühle wurde erneuert mit einem Kostenaufwand von 110.000,- DM. Hier wurde bereits ein Zuschuss von 65 % zugesagt, 50.000,- DM der Förderung wurden bereits ausbezahlt.

Der Dorfplatz in Gumpersdorf, mit Parkplätzen, Busbucht und Warthäuschen wird ca. 200.000,- DM kosten. Vom Straßen- und Wasserbauamt werden die Kosten der Buseinfahrt, Einfassungen, Einzeiler usw. der Gemeinde erstattet. Die Bauaufsicht wurde der Gemeinde übertragen. Wegen der Gestaltung des Brunnens oder eines anderen Mittelpunktes im Platz muß sich der Gemeinderat noch beraten.

Der Grunderwerb für das neue Baugebiet Dambacher Feld kostete 700.000,- DM, die Erschließung des 1. Bauabschnitts mit 34 Parzellen ist für 1994 geplant. Hier muß auch noch zusätzlich Grund von einem anderen Besitzer erworben werden.

Für die Aufstellung von Bebauungsplänen und Änderungen von Flächennutzungsplänen wurden 1993 150.000,- DM ausgegeben. Der Flächennutzungsplan wurde in folgenden Bereichen geändert. Gewerbegebiet Obertürken, Siedlungsgebiet Dambacher Feld Gumpersdorf und Ausweisung eines Industrie-Gewerbe- und Lehmbaugebietes der Fa. Schlagmann und Fa. Aigner im Bereich Lanhofen. Bebauungspläne wurden für oben genannte Bereiche ebenfalls aufgestellt, sie sind kurz vor der Genehmigung.

Für das Jahr 1994 ist die Erschließung der Baugebiete Dambacher Feld in Gumpersdorf, Stadelfeld Gewerbegebiet in

Obertürken geplant. Der Neubau und die Instandsetzung von Gemeindestraßen ist für 1994 dringend erforderlich. Auch die Erweiterung des Kindergartens ist für dieses Jahr beschlossen, sobald die Zuschüsse bereitgestellt werden, wird mit dem Bau begonnen, die Kosten betragen ca. 300.000,- DM.

Die finanzielle Situation der Gemeinde stellt sich trotz der allgemeinen Finanzmisere gut dar. Durch das hohe Gewerbesteueraufkommen 1993 kann dem Haushalt 1994 ein hoher Betrag zugeführt werden, so daß die Gemeinde einen erfreulichen finanziellen Spielraum hat. Es ist aber auch notwendig bei der Haushaltsberatung für 1994 Rücklagen für die kommenden Jahre einzubauen. Da auf weitere Sicht mit sehr wenig Schlüsselzuweisungen aber mit einer hohen Kreisumlage zu rechnen ist.

Diese finanzielle Situation hatte die Gemeinde Zeilarn schon öfters zu meistern. Es wird auch diesmal so sein, daß im Haushalt Sicherungen für die kommenden Jahre eingebaut werden. Wir möchten allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern danken, besonders jenen, die sich der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt und die Verantwortung für die Gemeinschaft übernommen haben.

Nachtragshaushalt 1993

Wie schon in den letzten Jahren wurde auch 1993 ein Nachtragshaushaltsplan fällig. Allerdings war der Anlaß dazu ein erfreulicher, konnte doch der Ansatz für die Gewerbesteuererinnahmen von 1.000.000,- DM auf die Rekordhöhe von 2.965.000,- DM angehoben werden. Ein für Grunderwerb im Laufe des Jahres aufgenommener Kredit von 700.000,- DM konnte sogleich wieder getilgt werden.

Verschiedene, zu Jahresbeginn noch nicht abzusehende Hinausschiebungen bei der Abrechnung der Erschließungskosten der Baugebiete und der Erschließungskostenbeiträge führten zu Korrekturen im Vermögenshaushalt. Die Ausgaben für die Schulverbandsumlage mussten von 240.000,- DM auf 285.000,- DM erhöht werden. Für das Aufstellen von Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen musste statt der vorgesehenen 40.000,- DM ein Ansatz von 150.000,- DM eingeplant werden. Aus der Überlassung des Aufkommens an der Grunderwerbssteuer fließen statt der eingeplanten 30.000,- DM jetzt 55.000,- DM in die Gemeinde. Durch den 1993 getätigten Kauf eines gebrauchten Baggers musste der Ansatz für die Anschaffung von Maschinen und Geräten für den Bauhof von 21.000,- DM auf 65.000,- DM erhöht werden. Die für den Straßenbau allgemein vorgesehenen 200.000,- DM wurden 1993 nicht ausgegeben, da von Seiten des Zuschussgebers keine vorzeitigen Baugenehmigungen erteilt wurden.

Die gesamten Änderungen führten zu einer um 1.872.510,- DM höheren Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt, die nun 2.660.000,- DM beträgt.

Der Rücklage können statt wie geplant 37.940,- DM jetzt 1.502.750,- DM zugeführt werden.

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes wurde von 3.140.000,- DM auf 5.155.000,- DM erhöht. Der Vermögenshaushalt erhöhte sich von 2.215.000,- DM auf 4.435.000,- DM.

Das im Stammhaushalt vorgesehene Gesamtvolumen von 5.355.000,- DM steigert sich somit auf die Rekordhaushaltssumme von 9.590.000,- DM.

Gemeindliche Kassenprüfung

In der Gemeindeordnung ist die Bildung von Ausschüssen vorgesehen. Neben dem Finanz-, Grundstücks- und Bauausschuss sieht die Gemeindeordnung auch einen Rechnungsprüfungsausschuss vor. Dieser hat die Aufgabe, jährlich eine "Örtliche Prüfung der Jahresrechnung" durchzuführen. Diese örtliche Prüfung der Jahresrechnung und des Jahresabschlusses ist innerhalb von zwölf Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres durchzuführen. Es ist dabei die Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit in förmlicher, rechnerischer und sachlicher Hinsicht unter Einbeziehung der Buchführung, der Nachweise über das Vermögen sowie der Bestände und der Vorräte zu prüfen. Die örtliche Rechnungsprüfung ist grundsätzlich keine vollständige Prüfung. Sie beschränkt sich in der Regel auf eine angemessene Zahl von Prüfungsgebieten und Stichproben. Bei der Auswahl der Prüfungsgebiete sind Umfang, Schwierigkeit und finanzielle Bedeutung der verschiedenen Prüfungsgebiete zu berücksichtigen.

Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Gemeinderatsmitgliedern und ist für eine Wahlperiode vom Gemeinderat bei der konstituierenden Sitzung gewählt worden.

Dieser Ausschuss hatte im November 1993 die Prüfung des Jahresabschlusses 1992 vorgenommen und den schriftlichen Prüfungsbericht dem Gemeinderat in der letzten Sitzung vorgelegt.

Es wurden umfassende Prüfungshandlungen u. a. in den Bereichen Haushaltssatzung und Haushaltsplan, Vorhandensein der Vermögensgegenstände, ob Buchungen ausreichend belegt sind, ob bei Stundungen richtig verfahren wird, durchgeführt.

So wurde z. B. festgestellt, daß die Gemeinde über 10804 qm Weihern und Klärteiche verfügt, daß 6537 qm bebauete Grundstücke, und 20,70 ha Straßen und Wege im Besitz der Gemeinde sind. Die Gebäude der Gemeinde (ohne die im Besitz des Schulverbandes befindlichen Gebäude) sind mit einer Neuwert-Versicherungssumme von ca. 200 000 DM bei der Bay. Versicherungskammer gegen Feuerschäden versichert. Vorgeschlagen wurde, daß eine Vorsorgeversicherung von ca. 20 % beim Brandversicherer beantragt werden soll.

Der Gesamt-Haushalt 1992 schloss im Vermögenshaushalt mit einem Volumen von 2.209.356,43 DM und der Verwaltungshaushalt mit 2.812.225,74 DM ab. Das ergibt einen Gesamt-Haushalt von 5.021.582,17 DM worin eine Rücklagenzuführung von insgesamt 679816,35 DM enthalten ist. Die Ausgaben waren um 117.201,64 DM höher als die Einnahmen. Vom Prüfungsausschuss wurde festgestellt und im schriftlichen Prüfungsprotokoll festgehalten, daß alle Ausgaben durch Gemeinderatsbeschlüsse abgedeckt waren.

Aus dem Prüfungsbericht geht auch hervor, daß am 31.12.1992 nur einige, jedoch der Höhe nach geringe Gebührenrückstände bestanden. Die Zahlungsmoral der Gemeindebürger ist deshalb sehr gut. Andererseits ist ein leichtes Ansteigen der von der Gemeinde ausgesprochenen Säumniszuschläge festzustellen. Es ist z. B. nicht zu verstehen, daß gegen einige Bürger jedes Jahr wegen der Hundesteuer ein Säumniszuschlag verhängt und damit abverlangt werden muß.

Der Rechnungsprüfungsausschuss stellte in seinem Bericht u. a. fest, daß die Buchführungsunterlagen geordnet, sachlich und buchungstechnisch richtig erfasst wurden. Die gemeindlichen Finanzen sind geordnet. Aufgrund des guten Steueraufkommens, insbesondere der Gewerbesteuer, konnten seit fast Zweijahrzehnten die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer gleich gehalten werden. Der örtliche Prüfungsausschuss kam zu einem guten Prüfungsergebnis.

Bautätigkeit nahm in 1993 zu

Als erfreuliche Tatsache kann festgestellt werden, daß die Bauanträge und Bauvoranfragen sich gegenüber dem Jahr 1992 ganz wesentlich erhöht haben. In 1992 wurden insgesamt 49 Bauanträge und Bauvoranfragen eingereicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden dagegen 70 Bauanträge bei der Gemeindeverwaltung eingereicht, bearbeitet und mit positiver Stellungnahme dem Landratsamt Rottal-Inn zur Genehmigung eingereicht.

Dies waren:

15 Neubauanträge für Ein- und Zweifamilienwohnhäuser mit Garagen

15 Anträge für Wohnhausumbau oder Wohnhauserweiterung

7 Bauanträge im gewerblichen Bereich

7 Bauanträge im landwirtschaftlichen Bereich

11 Vorbescheide für Wohnhäuser und sonstige Bauvorhaben

15 Sonstige Bauanträge für Garagen, Umzäunungen, Geräteräume, Tekturpläne und dgl.

Diese erfreuliche Entwicklung dürfte voraussichtlich auch in diesem Jahr anhalten, weil im Baugebiet in Zeilarn die Erschließung der "Josef-Gerauer-Straße" abgeschlossen wurde und zwischenzeitlich Erbbaugrundstücke von Bauinteressenten gekauft wurden.

Zudem wird in den nächsten Wochen mit der Genehmigung des 1. Bauabschnittes im neuen Baugebiet in Gumpersdorf gerechnet. Bürgermeister Peter Stallbauer und der Gemeinderat sind der Ansicht, daß die Erschließung im Sommer 1994 erfolgen kann. Mit der Bebauung dürfte voraussichtlich noch im Herbst 1994 begonnen werden können.

Für das von der Gemeinde erworbene gewerbliche Baugebiet in Obertürken haben sich bereits 3 Interessenten gemeldet. Es ist anzunehmen, daß diese Grundstücksverhandlungen bald abgeschlossen werden können. Auch hier dürfte dann mit der Bebauung bald begonnen werden.

Es ist erfreulich, daß trotz der Rezession in unserem Bereich keine Baumüdigkeit festzustellen ist. Möge dieser Trend anhalten, zum Wohle der Bürger unserer Gemeinde.

Neues zum Bio-Treibstoff

Diesel-Abgase stehen in dringendem Verdacht, Krebs zu erregen. Eine mögliche Problemlösung ist der im Diesel-Pkw eingesetzte Diesel-Kat. In Völkensrode hat man nun exakt gemessen, wie weit Raps-Biodiesel (RME) die Abgase von Schleppern vermindert. Dazu wurden bei 5 realitätsnahen verschiedenen Laststufen die Abgaswerte mit denen von "Normal-Diesel" verglichen. Raps-Diesel ist eindeutig weniger Schadstoff belastet. Denn Kohlenmonoxid, Kohlenstoffe, Stickstoffe und besonders die krebsauslösenden polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe (PAH) betragen nur noch 10% der Werte von "Normal-Diesel".

Wann reagiert der Gesetzgeber endlich?

Sondermüllver-brennungsanlage Ranshofen

Das Genehmigungsverfahren für die geplante Giftmüllverbrennungsanlage Ranshofen ist in eine neue Phase getreten.

Wichtig ist nun, daß jeder von seinem Einspruchsrecht Gebrauch macht und bis zum 24. Februar Einwendungen gegen dieses Projekt erhebt.

Nur wer jetzt Einwendungen macht, erlangt Parteistellung und muß im weiteren Verfahren gehört werden. Wer jetzt keine Einwendungen macht, ist mit dem Bau der Giftmüllverbrennungsanlage und mit allen damit verbundenen nachteiligen Folgen einverstanden.

Dem Gemeindevoten liegt ein Informationsblatt bei, aus dem Sie weitere Details entnehmen können.

Fa. Schlagmann übernimmt Betonwerke Bittlmayer

-Schlagmann jetzt größter Elementdeckenhersteller Bayerns-

Die Schlagmann Baustoffwerke warten zum Jahresabschluss mit einer interessanten Neuinvestition auf: Die in der Nähe von Eichstätt und Dingolfing gelegenen Betonwerke der Firma Bittlmayer werden komplett in das Unternehmen Schlagmann eingegliedert. Dies ist umso bedeutsamer, beachtet man die damit entstandene Marktstellung:

Die bisher bereits in Lanhofen produzierten 600.000 qm Elementdecken werden nun auf gesamt 1,2 Millionen qm verdoppelt. Somit ist Schlagmann durch diese Übernahme der größte Fertigdecken-Produzent in Bayern. "Der große Nutzen dieser Investition liegt vor allem in der gestiegenen Flexibilität gegenüber unseren Kunden", so Geschäftsführer Walter Schramm von Schlagmann. "Konnten wir bisher Bayernweit nur vom Standort Lanhofen ausliefern, so sind wir nun in ganz Bayern direkt vor Ort beim Kunden mit unseren Produkten präsent", beschreibt Schramm die neue Situation des Baustoffwerks, das sich neben den Fertigdecken hauptsächlich durch die Produktion von POROTON-Ziegeln einen Namen in der bayerischen Baustoffindustrie gemacht hat.

Ebenso wie in Lanhofen arbeiten auch die beiden neuen Standorte in Dollnstein und in Rosenau bereits mit den neuesten Produktionstechniken. Computerunterstützte Planungs- und Fertigungsabläufe sind hier genauso Voraussetzung wie die Just-in-time-Anlieferung der Elementdecken auf der Baustelle durch werkseigene LKW-Kranwagen.

"Erheblichen Nutzen bietet uns und unseren Kunden diese Neuinvestition auch aus vertrieblicher Hinsicht", so Marketing- und Vertriebsleiter bei Schlagmann, Franz Eichinger.

"Unser Systemgedanke Baustoffe für den ganzen Rohbau drückt sich nun auch in Marktanteilen aus. Wurden bisher nur in jedem zweiten POROTON-Haus Schlagmann-Elementdecken eingebaut, so wird dies künftig bei jedem möglich sein", so Eichinger weiter.

Man wolle die Synergieeffekte einer leistungsstarken Gruppe mit der Innovationskraft einer mittelständischen Organisation verbinden. Ziel sei es, das 225 Mitarbeiter starke "neue" Unternehmen Schlagmann mit einem für 1994 erwarteten Gesamtumsatz von nahezu 100 Millionen DM ständig weiter zu entwickeln und damit die Marktführerschaft zu sichern. "Insgesamt umfasst die expandierende Schlagmann-Gruppe nunmehr über vier Betonwerke und zwei Ziegelwerke", erklärte Alfred Schlagmann.

"Sicher wird die positive Entwicklung im Wohnungsbau dazu beitragen", so Schramm weiter. "Bereits Mitte November war in Bayern mit 107.000 Wohnbaugenehmigungen das Ergebnis von 1992 erreicht. Den vorliegenden Prognosen nach wird sich dieser Trend mit etwa 120.000 Genehmigungen fortsetzen".

Die Gemeinde Zeilarn beglückwünscht die Firma Schlagmann zu dieser äußerst beachtlichen Investition. Dieser Kauf wie auch das derzeit im Bau befindliche neue POROTON-Ziegelwerk fallen in eine Zeit der Rezession, wovon jedoch die Bautätigkeit noch nicht so stark berührt wird. Der Firma Schlagmann wünschen wir für die Zukunft eine gedeihliche Weiterentwicklung, zum Wohle des Unternehmens und der dadurch beschäftigten Mitarbeitern.

Feierliches Gelöbnis in Zeilarn

Die Rekruten der Patenkompanie (5. Gebirgs-Panzerbataillon 8) aus Kirchham/Pocking werden ihr Gelöbnis am 23. November 1994 um 14:00 Uhr in Zeilarn ablegen.

Seit Gründung der Bundeswehr geloben die Wehrpflichtigen, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen. Somit werden die Soldaten einzig dem Volke verpflichtet.

Da solche Ereignisse bei der Bundeswehr in einem würdigen Rahmen stattfinden, darf das Heeresmusikkorps der Gebirgsdivision nicht fehlen. Damit kommen auch die Militärmusikfreunde auf ihre Kosten.

Also schnell für die Urlaubsplanung vormerken:

Mittwoch den 23. November um 14:00 Uhr!

Auf Ihr Kommen freuen sich ganz besonders die Wehrpflichtigen.

Unglaublich - aber wahr!

Niedersachsens Innenminister Hasselmann hat Ende 1993 für die Polizei seines Landes einen "Erlass über die Behandlung von Dienstweihnachtsbäumen (DwBm) - Weihnachtserlass" herausgegeben. Hasselmann, der zugleich Vorsitzender der Innenministerkonferenz des Bundes und der Länder ist, empfahl den Erlass seinen Kollegen zur Nachahmung. Hier der genaue Wortlaut des Erlasses:

Dienstweihnachtsbäume (DwBm) sind Weihnachtsbäume natürlichen Ursprungs oder natürlichen Weihnachtsbäumen nachgebildete Weihnachtsbäume, die zur Weihnachtszeit in Diensträumen aufgestellt werden.

Aufstellen von DwBm: DwBm dürfen nur von sachkundigem Personal nach Anweisung des unmittelbaren Vorgesetzten aufgestellt werden. Dieser hat darauf zu achten, daß a) der DwBm mit seinem unteren, der Spitze Entgegengesetzten Ende, in einen zur Aufnahme von Baumenden geeigneten Halter eingebracht und befestigt wird; b) der DwBm in der Haltevorrichtung derart verkeilt wird, daß er senkrecht steht (in schwierigen Fällen ist ein zweiter Beamter hinzuzuziehen, der die Senkrechtstellung überwacht, bzw. durch Zurufe wie "mehr links" oder "mehr rechts" o.ä. korrigiert) c) im Umfallbereich des DwBm kein zerbrechliches oder durch umfallende DwBm in ihrer Funktion zu beeinträchtigenden Anlagen vorhanden sind.

Behandeln der Beleuchtung: Die DwBm sind mit weihnachtlichem Behang nach Maßgabe des Dienststellenleiters zu versehen. Weihnachtsbaumbeleuchtung, deren Leuchtwirkung auf dem Verbrennen eines Brennstoffes mit Flammenwirkung beruht (so genannte Kerzen), dürfen nur Verwendung finden, wenn a) die Bediensteten über die Gefahren von Feuersbrünsten hinreichend unterrichtet sind und b) während der Brennzeit der Beleuchtungskörper ein in der Feuerbekämpfung unterwiesener Beamter mit Feuerlöscher bereitsteht.

Aufführen von Krippenspielen und Absingen von Weihnachtsliedern: In Dienststellen mit ausreichendem Personal können Krippenspiele unter Leitung eines erfahrenen Vorgesetzten zur Aufführung gelangen. Zur Besetzung sind folgende in der Personalplanung vorzusehende Personen notwendig:

Maria: möglichst weibliche Beamtin oder ähnliche Person - Josef: älterer Beamter mit Bart Kind: kleinwüchsiger Beamter oder Auszubildender - Esel und Schaf: geeignete Beamte aus verschiedenen Laufbahnen - Heilige Drei Könige: sehr religiöse Beamte.

Zum Absingen von Weihnachtsliedern stellen sich die Bediensteten unter Anleitung eines Vorgesetzten nach Dienstgraden geordnet um den DwBm auf. Eventuell vorhandene Weihnachtsgeschenke können bei dieser Gelegenheit durch einen Vorgesetzten in Gestalt eines Weihnachtsmannes an die Untergebenen verteilt werden.

Anmerkung der Redaktion des Gemeindeboten:
ABSOLUTER SCHWACHSINN!

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Minnich Robert aus Obertürken
Hausberger Andreas aus Kellndorf
Hammer Thomas aus Griesmühle
Stadler Linda Sonja aus Gumpersdorf

Eheschließungen:

Otto Kreil aus Zeilarn
Christa Kalischko aus Zeilarn

Dieter Koschnitzki aus Sonnerthsham
Christine Sabine Hölzle aus Sonnerthsham

Jubilare:

70 Jahre wurden:

Pritz Anna aus Gumpersdorf
Burgstaller Elisabeth aus Sonnerthsham

80 Jahre wurden:

Specht Franziska aus Obertürken
Schacherbauer Franziska aus Oberndorf

Verstorben sind:

Uri Kovacs Michael Thomas aus Gumpersdorf im Alter von
1 1/2 Jahren
Joachimbauer Therese aus Schildthurn im Alter von 77 Jahren
Pfaffenhuber Viktoria aus Oberndorf im Alter von 86 Jahren

Statistisches aus Zeilarn per 31.12.1993

Einwohner	2252 Personen
davon Ausländer	5 Personen
Männlich	1160 Personen
Weiblich	1092 Personen
Verheiratet	1088 Personen
Haushalte in Zeilarn	850
Eheschließungen:	11
Geburten:	32
Sterbefälle:	18

Basar im Kindergarten

Am Samstag, den 5. März 1994, findet im Kindergarten wieder ein Basar statt. Es können Baby- und Kinderbekleidung bis Gr. 176, Spielsachen, Kinderwägen, Wippen, Gehfrei, Laufställe, Umstandsbekleidung und vieles mehr zum Verkauf gebracht werden. Die Sachen sollen sich in gutem und sauberem Zustand befinden.

Warenannahme: Freitag, den 4. März von 16.00 - 19.00 Uhr
Warenverkauf: Samstag, den 5. März von 8.00 Uhr - 15.00 Uhr
Pro Person werden höchstens 30 Gegenstände angenommen.
Als Unkostenbeitrag wird ein Betrag von 1,- DM pro Person erhoben.

Wie immer kommen 10 % des Umsatzes direkt dem Kindergarten zugute.

Edelfichten,

100 Stück ca. 1m hoch kostenfrei abzugeben von Baumgartl aus Oberhaus / Zeilarn, Tel. 08572/388

Veranstaltungskalender vom 1. Febr. 1994 - 31. März 1994

Monat Februar 1994

- 04.02. Faschingsball des MSC Zeilarn
- 05.02. Feuerwehrball d. FFW Marktberg im Bürgersaal/Markt
- 05.02. Winterwanderung in Bruckmühl der Wanderfreunde
Schlagmann Startmöglichkeit von 9.00 Uhr - 15.00 Uhr
- 10.02. Lumpenball im Schützenhaus in Schildthurn
- 12.02. Vereinsfasching in Zeilarn des Trachtenver. Leonberg
- 13.02. Maskierter Frühschoppen des SV Gumpersdorf im
Sporthaus
- 14.02. Frauenbundball in Zeilarn
- 15.02. Kinderfasching in Zeilarn
- 16.02. Fischessen in Zeilarn
- 24.02. Bürgerversammlung in Obertürken
- 25.02. Schafkopfmarchon der Sportfreunde Zeilarn in der
Sporthütte
- 26.02. Generalversammlung der FFW Schildthurn im
Schützenhaus

Monat März 1994

- 04.03. Jahreshauptversammlung der Sportfreunde Zeilarn
- 05.03. Schafkopfmarchon in Leonberg
- 06.03. Altentag des Frauenbunds in Zeilarn
- 11.03. Schafkopfmarchon im Schützenhaus in Schildthurn der
Schützen und des Pantoffelclubs
- 12.03. Wattturnier des MSC in Zeilarn
- 19.03. Schafkopfmarchon in Obertürken
- 25.03. Frühjahrsversammlung der FFW Obertürken in
Obertürken
- 26.03. Heimatabend des Trachtenvereins Leonberg im
Bürgersaal in Markt
- 27.03. Generalversammlung der KSK in Obertürken mit
Neuwahlen
- 31.03. Frühjahrsversammlung der Sparte Tennis in Zeilarn

Kindergarten Zeilarn

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 1994/95 können noch für die Nachmittagsgruppe am Dienstag, den 1.2. und Mittwoch, den 2.2.1994 während der üblichen Öffnungszeiten im Kindergarten vorgenommen werden.

Jugend - Disco im Kreishallenbad Neuötting

Für Jugendliche ab ca. 10 Jahren besteht die Möglichkeit, die Jugenddisco, die jeweils von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr dauert, zu besuchen.

Termine: 11.2.1994 / 25.2.1994 / 11.3.1994 / 25.3.1994
08.4.1994 / 22.4.1994

Das Reisebüro Penninger (Tel. 08572/255) unternimmt Busfahrten zu dieser Veranstaltung, wobei für Busfahrt und Eintritt ein Betrag von 9,50 DM erhoben wird. Bei Teilnahme von mehr als 20 Personen wird dieser Preis eventuell noch gesenkt. Teilnehmer bitte telefonisch anmelden.

Die Abfahrtszeiten: 18.00 Uhr Tann (Busbahnhof)
18.15 Uhr Gumpersdorf (Rathaus)
18.25 Uhr Zeilarn (Parkplatz)

Es wird darauf hingewiesen, daß Kinder unter 14 Jahren nicht ohne Aufsichtsperson mitfahren sollen. Es wird seitens des Busunternehmens keine Haftung übernommen.

Nächster "Gemeindebote" Ausgabe Nr. 24 (April/Mai) erscheint wieder Anfang April 1994.